

Schmetterlings-Fauna von Frankfurt a. O.

Eine Zusammenstellung
der in und um Frankfurt a. O. vorkommenden Grossschmetterlinge,
bearbeitet von

Erich Herrmann, Frankfurt a. O.

Februar 1904. — Alle Rechte vorbehalten.



Vorwort und Erläuterung.

Zur Erläuterung der von mir im Nachfolgenden zusammengestellten, 645 Spezies (einschl. der Varietäten und Aberrationen) umfassenden Schmetterlings-Fauna Frankfurts ist folgendes zu bemerken: Bezüglich der Nomenklatur sowie der systematischen Anordnung ist meiner Fauna der Staudinger-Rebelsche Katalog III. Auflage 1901 zu Grunde gelegt, dessen Systematik jetzt maassgebend und allgemein gebräuchlich ist. Aufgenommen sind alle diejenigen Arten, Varietäten und typischen Aberrationsformen, welche von mir bezw. von mir befreundeten und in ihren Angaben durchaus zuverlässigen Sammlern in unserem Gebiete erbeutet worden sind. Angenommen für den Begriff „unser Gebiet“ wurde Frankfurt selbst und eine Umgebung von vielleicht 2—3 Meilen Entfernung. In den Fällen, wo mein persönliches Wissen bezüglich der biologischen Angaben nicht ausreichte, sind die entsprechenden Angaben einer einschlägigen maassgebenden Literatur entnommen worden. Der Kürze, der Uebersicht und der Einfachheit des Druckes wegen wurde die Fauna in Form einer Tabelle von 5 Rubriken publiziert. Die erste Rubrik enthält die Familien-, Gattungs- und Art-Namen, die zweite Rubrik Angabe der Raupen-Monate in Ziffern; hierzu sei erwähnt, dass 3 den dritten Monat im Jahre bedeutet, also den März, 4 den April, 5 den Mai u. s. w.; angenommen sind die zum Einsammeln geeigneten Monate, d. h. diejenigen, in denen die Raupen erwachsen sind. Es sind beispielsweise bei einer Raupe, welche im Herbst und nach

der Ueberwinterung bis Juni des folgenden Jahres lebt, nur die Monate 5 und 6 angegeben. Dasselbe gilt für die vierte Rubrik, welche in Ziffern die Monate der Falter-Flugzeit angiebt; auch hier sind nur diejenigen Monate genannt, in denen die Falter schlüpfen und daher frisch erhältlich sind. Für Falter, welche im Herbst schlüpfen und nach der Ueberwinterung noch im März und April fliegen, ist beispielsweise nur 9 und 10 angegeben, da sich meistens nur in diesen Monaten frische und brauchbare Falter erbeuten lassen. Ich habe dieses Verfahren bezüglich der Monatsangaben für das Richtigste befunden, da die biologischen Angaben in meiner Arbeit mehr eigentlichen Sammelzwecken dienen sollen; die gesamte Lebensweise jeder einzelnen Art anzugeben, würde an dieser Stelle zu weit geführt haben. Die Nährpflanzen, für deren Angabe die dritte Rubrik bestimmt ist, sind möglichst in deutschen Namen, und zwar mit den in unserer Gegend üblichen Bezeichnungen aufgeführt worden. In der fünften Rubrik haben kurze Bemerkungen über Fundplätze, über den Grad der Häufigkeit und dergleichen Aufnahme gefunden; für die ganze Zukunft werden diese Angaben allerdings nicht stichhaltig bleiben, da das Auftreten der einzelnen Arten sowie die örtlichen Verhältnisse grossen Schwankungen bzw. Veränderungen unterworfen sind. Die vor zirka zwanzig Jahren in der damals üblichen Nomenklatur und Systematik an gleicher Stelle durch Herrn F. Kretschmer veröffentlichte Schmetterlingsfauna umfasste 604 Spezies, sodass meine heutige Publikation mit ihren 645 Formen unter anderem eine Erweiterung um 41 Arten bedeutet; aber auch mit dieser Zahl dürfte der Artenreichtum unserer Fauna noch nicht erschöpft sein, fleissiges Weiterforschen wird vielmehr noch manche Spezies, namentlich aus den etwas schwierigeren Gebieten der Noctuiden und Geometriden, unserem Frankfurter Faunengebiete zuführen.

Frankfurt a. O., im Februar 1904.

Erich Herrmann.

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
Papilionidae.				
<i>Papilio podalirius</i> . L.	7. 8.	Schlehe	5. 6.	seit langen Jahren sehr vereinzelt.
— <i>machaon</i> . L.	6. 8. 9.	Dolden - Gewächse, Möhre, Dill etc.	5. 7.	häufig.
Pieridae.				
<i>Aporia crataegi</i> . L.	5.	Schlehe, Obstbäume, Weissdorn	6. 7.	} hin und wieder gemein, oft lange Jahre ganz fehlend.
<i>Pieris brassicae</i> . L.	6. 9. 10.	Kohlarten	5. 7. 8. 9.	
— <i>rapae</i> . L.	6. 8. 9.	Kohlarten, Kresse etc.	5. 7. 8.	
— <i>napi</i> . L.	8. 9.	do.	5.	
— <i>v. napaeae</i> . Esp.	6.	do.	7. 8.	
— <i>daphnice</i> . L.	6.	Cruciferen	8.	sehr häufig.
— <i>v. bellidice</i> . O.	9.	do.	4. 5.	sehr häufig.
<i>Euchloë cardamines</i> . L.	6. 7.	Wiesenschaukraut	5.	auf Wiesenterrain häufig.
<i>Leptidia sinapis</i> . L.	6.	Schotenklee, Platterbse	7. 8.	sehr spärlich.
— <i>v. lathyri</i> . Hb.	9.	do.	5.	ziemlich häufig.
<i>Colias hyale</i> . L.	5. 7.	Wicken- und Klee-Arten	6. 8. 9.	an Waldrändern ziemlich häufig.
— <i>edusa</i> . F.	6. 7.	Esparsette, Bohnenbaum	8. 9.	weit spärlicher als die Sommergeneration.
<i>Gonopteryx rhamni</i> . L.	5. 6.	Wegdorn, Kreuzdorn, Faulbaum	8. 9.	ziemlich häufig.
Nymphalidae.				
<i>Apatura ilia</i> . Schiff.	5. 6.	Espe, Pappel, Weide (unter der Stammart)	7.	sehr vereinzelt und selten.
— <i>v. clytie</i> . Schiff.				sehr häufig.
				} hin und wieder in Anzahl; ilia aber weit seltener als die <i>v. clytie</i> (Moos- hütte).

Pyrameis atalanta. L. — cardui. L.	6. 8. 9. 6 7.	Brennessel Brennessel, Distel	7. 9. 10. 7. 8.	seit einigen Jahren wieder häufig. hin und wieder sehr häufig, oft lange Jahre ganz fehlend. sehr häufig.
Vanessa io. L. — ab. ioides. O.	6. 7. 9.	Brennessel, Hopfen (wie die Stammart)	7. 8. 10.	ganze Gelege von io ergeben diese verkümmerte Form.
— urticae. L. — ab. hermanni. Hrn.	5. 7. 9.	Brennessel (unter der Stammart)	6. 8. 10.	immer und überall gemein. 1901 von mir in 19 Exemplaren ge- zogen.
— polychloros. L.	6.	Rüster, Weide, Kirsch- baum etc.	7. 8. 8.	ziemlich häufig (Boossen etc.). ziemlich häufig (Schwetiger und Boossener Forst).
— antiopa. L.	7.	Birke, Weide		
Polygonia c. album. L. Araschnia levana. L.	6. 8. 9. 8. 9.	Brennessel, Rüster, Hopfen Wald-Brennessel	7. 10. 4. 5. 10.	überall, aber immer vereinzelt. sehr häufig (Waldschlösschen). in der freien Natur selten.
— ab. porima. O. — v. prorsa. L.	8. 9. 6.	do. do.	7.	wie die Stammart.
Melitaea aurinia. Rott. — cinxia. L.	4. 5. 4. 5.	Wegerich, Ehrenpreis do.	5. 6. 6.	hin und wieder in Anzahl. Oderdamm etc. oft sehr häufig.
— didyma. O.	4. 5.	Wegerich, Skabiosa, Ehren- preis	6. 7. 7.	{ Nadelwaldlichtungen, oft sehr häufig (Schäferreibe etc.).
— athalia. Rott.	5. 6.	Wegerich, Ehrenpreis etc.	6. 8.	Oderdamm, Waldschlösschen, gemein.
Argynnis selene. Schiff.	4. 5. 7.	Veilchen	6. 8.	Waldlichtungen, ziemlich spärlich.
— euphrosyne. L.	4. 5. 7.	do.	6. 8.	ziemlich spärlich.
— dia. L.	4. 5. 7.	do.	5. 8. 9.	überall an sonnigen Plätzen, häufig.
— lathonia. L.	4. 5. 7.	Veilchen, Ochsenzunge		

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
Argynnis aglaja. L.	5.	Hunds-Veilchen, Feldstiefmütterchen	7.	{ Nadelwaldlichtungen, oft in Anzahl, namentlich aglaja.
— niobe. L.	5.	Veilchen, Feldstiefmütterchen (unter der Stammart)	7.	
— v. eris. Meig.	6.	Veilchen, Himbeere etc.	7. 8.	{ Waldlichtungen sehr häufig (Schwettiger Forst, Mooshütte). sehr vereinzelt und selten.
— paphia. L.	5. 6.	(unter der Stammart) Wiesen-Lieschgras	7. 8.	
— ab. valesina. Esp.	5.	Knaulgras	8.	{ in Nadelwäldern (Schwettiger Grundforst sehr häufig).
Melanargia galathea. L.	5.	Brachypodium pinnatum	7.	
Erebia aethiops. Esp.	5.	Grasarten	7.	{ an Nadelwaldrändern ziemlich häufig (Schäferberge etc.).
Satyrus alcyone. Schiff.	5.	Bund- und Schwingelgras	7.	
— semele. L.	5.	Hafergras	7. 8.	{ sehr selten.
— statilius. Hufn.	5.	Grasarten	7. 8.	
— dryas. Sc.	6. 9.	Grasarten	4. 5. 7. 8.	{ häufig in sonnigen Laubgehölzen.
Pararge aegeria v. egerides. Stgr.	5. 7.	do.	6. 8.	
Pararge megera L.	6.	do.	7.	{ häufig an sonnigen sandigen Stellen.
Aphantopus hyperantus. L.	5.	do.	7. 8.	
Epinephele jurtina. L.	5.	do.	7. 8.	{ häufig, liebt schattiges Laubgehölz. überall gemein.
— lycaon. Rott.	5.	do.	7.	
— tithonus L.	5.	do.	6. 7.	{ immer nur spärlich. vereinzelt.
Coenonympha iplis. Schiff.	5.	do.	7.	
— arcania. L.	5.	do.		{ häufig. an sonnigen Nadelwaldstellen sehr

Coenonympha pamphilus. L. — tiphon. Rott.	6. 7. 8. 9. 5.	Grasarten Riedgras	5. 6. 7. 8. 9. 6. 7.	überall gemein. nur vereinzelt.
Lycanidae.				
Thecla spini. Schiff.	5. 6.	Schlehe, Kreuzdorn	7.	} nur vereinzelt und spärlich beobachtet bis auf rubi, der hin und wieder häufig fliegt.
— w. albun. Knoch.	5.	Rüster	6.	
— ilicis. Esp.	5.	Eiche	6. 7.	
— pruni. L.	5.	Schlehe, Pflaume	6.	
Callophris rubi. L.	6. 8.	Ginster, Brombeere etc.	5. 7.	} seit 1901 wieder zahlreicher; vorher fehlte die Art jahrelang gänzlich.
Zephyrus quercus. L.	5. 6.	Eiche	7.	
— betulae. L.	5. 6.	Schlehe, Pflaume	8.	} immer nur spärlich.
Chrysophanus virgaureae. L.	5. 6.	Ampfer	7.	
— hippothoë. L.	5.	do.	6.	} überall an Dämmen etc. häufig.
— aleiphron. Rott.	5.	do.	7.	
— phlaeas. L.	4. 6.	do.	5. 7. 8.	} ziemlich selten.
— v. eleus. F.	4. 6.	(unter der Sommergeneration der Stammform)	5. 7. 8.	
— dorilis. Hufn.	4. 6.	Ampfer	5. 7. 8.	} ziemlich selten.
Lycæna argiades. Pall.	6.	Kleearten	7.	
— v. polysperchon.	8.	do.	5.	} auf Waldlichtungen (Schäferreibege) ziemlich häufig.
— argus. L.	5. 6.	Klee, Ginster etc.	7.	
— argyrognomon. Brgrstr.	5.	Kleearten, Haidekraut, Ginster	6. 7.	
— astrarche. Brgrstr.	4. 7.	Reiherschnabel	5. 8.	

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
<i>Lycaena icarus</i> . Rott.	5. 8.	Ginster, Hauhechel, Wicke etc	6. 8. 9.	überall gemein.
— <i>hyllas</i> . Esp.	6. 8.	Steinklee	5. 7.	{
— <i>bellargus</i> . Rott.	6. 8.	Klee, Ginster	5. 7.	vereinzelt.
— <i>corydon</i> . Poda.	5. 6.	Kronenwicke	7. 8.	an sonnigen Abhängen etc sehr häufig.
— <i>semiargus</i> . Rott.	6. 8.	Grasnelke, Steinklee	5. 7.	hin und wieder häufig.
— <i>arion</i> . L.	5. 6.	Feldquendel (Thymus serpyllum)	7. 8.	{ immer nur spärlich in Nadelholz-
<i>Cyaniris argiolus</i> . L.	6. 9.	Haidekraut, Faulbaum	4. 8.	terrain (Schwetter Grundforst).
Hesperiidae.				
<i>Adopaea lineola</i> . O.	6.	Gräser	7.	{
— <i>thaumas</i> . Hufn.	5. 6.	do.	6. 7.	an Dämmen etc. überall häufig.
— <i>acteon</i> . Rott.	6.	do.	7.	vereinzelt.
<i>Augiades conma</i> . L.	5.	Kronenwicke, Gräser	7. 8.	{
— <i>sylvanus</i> . Esp.	5.	Gräser	7. 8.	ziemlich häufig.
<i>Carcharodus alceae</i> . Esp.	4. 6.	Malve	5. 7. 8.	vereinzelt.
<i>Hesperia alveus</i> . Hb.	5.	Kreuzblume (Polygala)	7. 8.	ziemlich häufig.
— <i>v. fritillum</i> . Hb.		(unter der Stammart)		selten.
— <i>malvae</i> . L.	4. 7.	Fingerkraut, Erdbeere etc.	5. 8.	ziemlich häufig.
<i>Thanaos tages</i> . L.	7. 9.	Schotenklee	5. 8.	vereinzelt.
Sphingidae.				
<i>Acherontia atropos</i> . L.	8. 9.	Kartoffel, Bocksdorn, Stechapfel	9. 10.	immer einzeln und selten.

<i>Smerinthus populi</i> L.	8. 9.	Pappel, Weide	5. 6.	sehr häufig und überall.
— <i>ocellata</i> L.	8. 9.	Weide, Pappel, Apfelbaum	5. 6.	häufig, aber immer spärlicher wie
<i>Dilina tiliae</i> L.	8. 9.	Linde, Ruster, Birke	5. 6.	ziemlich häufig. [populi.
<i>Daphnis nerii</i> L.	8. 9.	Oleander	9. 10.	hin und wieder in Anzahl; nur Zug- vogel.
<i>Sphinx ligustri</i> L.	8. 9.	Liguster, Flieder, Esche etc.	5. 6.	häufig als Raupe an Hecken etc.
<i>Protoparce convolvuli</i> L.	7. 8.	Ackerwinde	5. 9. 10.	hin und wieder in Anzahl als Falter.
<i>Hyloicus pinastri</i> L.	8. 9.	Nadelhölzer	5. 6.	oft sehr häufig in allen Nadelwäldern.
<i>Dellephila gali</i> Rott.	8.	Labkraut	5. 6.	lange Jahre ganz fehlend, tritt das Tier dann sehr häufig auf, wie 1888 und 1889.
— <i>euphorbiae</i> L.	7. 8. 9.	Wolfsmilch	5. 6.	überall gemein.
— <i>ab. rubescens</i> Garb.	7. 8. 9.	(unter der Stammart) Labkraut, Fuchsie, Weiden- röschen	5. 6.	ziemlich selten.
<i>Chaerocampa elphenor</i> L.	7. 8. 9.	Labkraut	5. 6.	ziemlich häufig, namentlich in Gärten.
<i>Metopsilus porcellus</i> L.	7. 8. 9.	do.	5. 6.	ziemlich häufig, aber spärlicher wie ephenor.
<i>Macroglossa stellatarum</i> L.	6. 8. 9.	do.	7. 9. 10.	selten, in manchen Jahren dagegen sehr häufig, wie 1890 und 1891.
<i>Hemaris scabiosae</i> Z.	7. 8.	Skabiose	5. 6.	selten.
Notodontidae.				
<i>Cerura furcula</i> Cl.	8. 9.	Weide, Birke, Buche	5. 6.	selten. [häufig.
— <i>bifida</i> Hb.	8. 9.	Pappel, Espe, Weide	5. 6.	zahlreicher wie <i>furcula</i> , aber nicht
<i>Dicranura erminea</i> Esp.	8. 9.	do. do. do.	5. 6.	nur wenige Male gefunden.
— <i>vinula</i> L.	8. 9.	Weide, Pappel	5. 6.	sehr häufig an allen Orten.

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
Stauropus fagi. L.	7. 8.	Buche, Haselnuss, Linde etc.	5. 6.	} immer einzeln und selten.
Hoplitis milhauseri. F.	7.	Eiche, Buche, Rüster etc.	5. 6.	
Drymonia querna. F.	6.	Eiche	4.	} selten, sollen früher häufiger aufgetreten sein.
Pheosia tremula. Cl.	6. 9.	Pappel, Weide	5. 7.	
— dictaeoides. Esp.	6. 9.	Birke	5. 7.	} ziemlich spärlich.
Notodonta ziczac. L.	6. 9.	Weide, Pappel	5. 8.	
— dromedarius. L.	7. 9.	Birke, Erle	5. 8.	} häufiger als ziczac.
— phoebe. Siebt.	6. 9.	Weide, Pappel, Birke, Espe	5. 8.	
— trepida. Esp.	8.	Eiche	5. 6.	} als Raupe hin und wieder in Anzahl von jüngeren Eichen geklopft.
Spatalia argentina. Schiff.	8. 9.	do.	5. 6.	
Leucodonta bicoloria. Schiff.	7.	Birke	5. 6.	} nur wenige Male gefunden. nur einmal von mir (Mooshütte, 1903) gefunden.
Ochrostigma velitaris. Rott.	7. 8.	Eiche, Pappel	6.	
Lophopteryx camelina. L.	6. 9.	Linde, Birke, Eiche etc. (unter der Stammart)	5. 7.	} sehr vereinzelt und selten. überall häufig.
— ab. giraffina. Hb.	6. 9.	Weide, Pappel	5. 7.	
Pterostoma palpina. L.	8. 9.	Linde, Weide, Eiche	5. 6.	} spärlich, soll früher häufiger gewesen [sein. überall gemein.
Phalera bucephala. L.	6. 8. 9.	Espe, Weide, Pappel	5. 7.	
Pygaera anastomosis. L.	6. 8. 9.	Weide, Pappel	5. 7.	} häufig, anachoreta immer etwas spärlicher.
— curtula. L. /	6. 8. 9.	do.	5. 7.	
— anachoreta. F.	6. 8. 9.	do.	5. 7.	
— pigra. Hufn.	6. 8. 9.	do.	5. 7.	

Thaumetopoeidae.					
Thaumetopoea		Eiche			} häufig, in manchen Jahren sogar ver- heerend. sehr oft in der Schwetiger Grund- forst beobachtet.
processionea. L.	6.	Kiefer		8.	
Thaumetopoea pinivora. Tr.	7. 8.			5. 6.	
Lymantriidae.					
Orgyia antiqua. L.	6. 8. 9.	Obstbäume, Weide, Schlehe		7. 9. 10.	überall häufig.
Dasychira fascelina. L.	5. 6.	Haidekraut		7.	} häufig, in den letzten Jahren bedeutend spärlicher geworden.
pudibunda. L.	9. 10.	Laubholz, wie Eiche etc.		5. 6.	
Euproctis chrysorrhoea. L.	5. 6.	Schlehe, Kreuzdorn, Eiche und anderes Laubholz		7. 8.	überall häufig.
Porthesia similis. Fuessl.	5. 6.	Laubholz, wie Eiche, Schlehe etc.		7.	häufig, aber immer spärlicher wie chrysorrhoea.
Stilpnotia salicis. L.	6.	Weide, Pappel		7.	gemein, mitunter verheerend.
Lymantria dispar. L.	6. 7.	Weide, Pappel, Eiche, Obst- bäume etc.		7. 8.	
— monacha. L.	6. 7.	Nadelhölzer, Eiche und an- deres Laubholz		8.	gemein und überall.
— ab. nigra. Frr.		(unter der Stammart)			gemein.
— ab. eremita. O.		(unter der Stammart)			ziemlich häufig.
Lasiocampidae.					selten, namentlich im weiblichen Ge- schlecht.
Malacosoma neustria. L.	6.	Obstbäume, Weide und an- deres Laubholz		7.	gemein in Alleen etc.
— castrensis. L.	6.	Wolfsmilch		7. 8.	fast alle Jahre in Schonungen gemein.

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
Poecilocampa populi. L. Eriogaster lanestris. L.	5. 6. 6. 7.	Birke, auch Erle etc. Birke	10. 4.	nur ganz wenige Male gefunden. häufig, in manchen Jahren sehr ge- mein. [früher häufig.]
Lasiocampa quercus. L. — trifolii. Esp.	5. 6. 5. 6.	Haidekraut, Ginster niedere Pflanzen, Haidekraut	7. 8.	ziemlich spärlich (Kunersdorfer Forst), auf trockenem Sandterrain ziemlich häufig.
Macrothylacia rubi. L.	3. 4.	niedere Pflanzen	5. 6.	als Raupe vor der Ueberwinterung sehr häufig, im Frühjahr spärlich. selten.
Epicnaptera tremulifolia. Hb. Gastropacha quercifolia. L. — ab. alnifolia. O. — populifolia. Esp. Odonestis pruni. L.	7. 8. 6. 6. 6. 6.	Eiche, Birke, Pappel Obstbäume, Schlehe (unter der Stammart) Pappel, Weide Schlehe, Pflaume, auch Linde etc.	5. 7. 8. 7.	} nicht häufig. selten.
Dendrolimus pini. L.	6. 7.	Kiefer	7. 7. 8.	
Endromididae. Endromis versicolora. L.	6. 7.	Birke	4.	ziemlich selten. ziemlich häufig, vor Jahren in der Schwätiger Grundforst verheerend. nur wenige Male gefunden.
Lemoniidae. Lemonia dumi. L.	6.	Habichtskraut	9. 10.	ziemlich selten.
Saturniidae. Saturnia pavonia. L.	7.	Haidekraut, frisst auch Schlehe, Pflaume etc.	4. 5.	Schwätiger Grundforst etc. häufig.

Drepanidae.				
Drepana falcataria. L.	6. 8. 9.	Birke, Erle, Pappel	5. 7.	Waldschlösschen, Elfensteig etc. ziemlich häufig.
— curvatula. Bkh.	6. 8. 9.	Erle	5. 7.	nur einmal von mir (1900) gefangen.
— lacertinaria. L.	7. 9.	Birke, Erle	5. 6. 8.	wie falcataria, doch seltener.
— binaria. Hufn.	6. 8. 9.	Eiche, Buche	5. 7.	} ziemlich selten.
Cilix glaucata. Sc.	6. 8. 9.	Schlehe, Weissdorn etc.	5. 7.	
Noctuidae.				
Diptera alpium. Osbeck.	8.	Eiche	5. 6.	als Raupe hin und wieder in grösserer Zahl von jungen Eichen geschüttelt.
Demas coryli. L.	9. 10.	Birke, Linde, Haselnuss	5. 6.	} häufig.
Acronycta leporina. L.	8. 9.	Birke, Weide, Pappel	5. 6.	
— aceris. L.	8. 9.	Ahorn, Rosskastanie und anderes Laubholz	5. 6.	} Falter an Zäunen und Stämmen häufig.
— megacephala. F.	8. 9.	Pappel	5. 6.	
— strigosa. F.	8. 9.	Schlehe, Faulbaum	5. 6.	nur in wenigen Stücken hierorts gefunden.
— tridens. Schiff.	8. 9.	Linde, Obstbäume, Weide	5. 6.	} Falter häufig an Zäunen u. Stämmen, namentlich psi.
— psi. L.	8. 9.	Obstbäume, Linde, Rose, Pappel etc.	5. 6.	
— menyanthis. View.	7. 8.	Heidelbeere, Bitterklee, Weide	5. 6.	} ziemlich selten.
— auricoma. F.	6. 9. 10.	Wolfsmilch (in Schonungen)	5. 7.	
— euphorbiae. F.	6. 9. 10.	do.	5. 7.	} in Schonungen, aber selten in Anzahl.
— euphrasiae. Brahm.	6. 9. 10.	Wolfsmilch und Haidekraut	5. 7.	
— abscondita. Tr.	6. 9. 10.	do. do.	5. 7.	sehr selten.
				selten, hin und wieder in Anzahl.

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
<i>Acronycta rumicis</i> . L.	7. 9. 10.	niedere Pflanzen, Wolfsmilch, Ampfer	5. 6. 8.	häufig. spärlich.
<i>Simyra nervosa</i> . F.	6. 9. 10.	Wolfsmilch (in Schonungen)	5. 7. 8.	
<i>Arsilonce albonosa</i> . Göze.	6. 9. 10.	auf feuchten Wiesen an Gräsern und Schilf	5. 7. 8.	
<i>Agrotis strigula</i> . Thnbg.	3. 4.	Haidekraut	6. 7.	selten.
— <i>signum</i> . F.	3. 4.	niedere Pflanzen	6.	
— <i>janthina</i> . Esp.	4. 5.	niedere Pflanzen, Brennessel, Brombeere etc.	6.	
— <i>linogrisea</i> . Schiff.	3. 4.	niedere Pflanzen, Vogelmieren etc.	6.	Abends und Nachts mit der Laterne gesucht, sind die Raupen dieser Spezies an geeigneten Stellen, wie Elfensteig, Notdamm, Schwetiger Grund, Buschmühle, Waldschlösschen, oft in grösserer Zahl zu finden; <i>linogrisea</i> und <i>orbona</i> am seltensten, <i>triangulum</i> und <i>xanthographa</i> am häufigsten; <i>pronuba</i> und <i>c. nigrum</i> viel in Gärten.
— <i>fimbria</i> . L.	4. 5.	niedere Pflanzen, Weide, Schlehe etc.	6. 7.	
— <i>augur</i> . F.	4. 5.	niedere Pflanzen, Weide, oft an Korbmacherweiden	6. 7.	
— <i>pronuba</i> . L.	3. 4.	niedere Pflanzen, viel in Gärten	6. 7.	
— <i>ab. innuba</i> . Tr.		(unter der Stammart)		
— <i>orbona</i> . Hufn.	3. 4.	niedere Pflanzen	7.	
— <i>triangulum</i> . Hufn.	4. 5.	do. do.	6. 7.	
— <i>baja</i> . F.	4. 5.	nied. Pflanzen, Brombeere etc.	7.	
— <i>c. nigrum</i> . L.	3. 4. 7.	niedere Pflanzen	5. 6. 8.	
— <i>xanthographa</i> . F.	4. 5.	Gräser, an Böschungen etc.	8.	

Agrotis rubi. View.	3. 4. 7.	niedere Pflanzen	5. 8.	Abends und Nachts mit der Laterne gesucht, sind die Raupen dieser Spezies an geeigneten Stellen, wie Elfensteig, Notdamm, Schweitzer Grund, Buschmühle, Waldschlösschen, oft in grösserer Zahl zu finden.
— brunnea F.	4. 5.	do.	6. 7.	
— primulae. Esp.	4. 5.	do.	7.	
— v. intermedia.		(unter der Stammart)		
— plecta. L.	7. 9.	niedere Pflanzen, speziell Knöterich	5. 6. 8.	als Falter oft sehr zahlreich gefangen.
— simulans. Hufn.	4.	niedere Pflanzen, Gräser	7.	als Falter, aber nicht häufig.
— putris. L.	8.	niedere Pflanzen, Wegerich, Labkraut	5. 6.	
— exclamationis. L.	8. 9.	Gräser, niedere Pflanzen	6. 7.	häufig, Falter oft in Hausfluren etc., dem Lichte folgend.
— nigricans. L.	4. 5.	niedere Pflanzen	7. 8.	ziemlich selten.
— tritici. L.	4. 5. 6.	niedere Pflanzen, Gräser, Beifuss etc.	7. 8.	
— ab. aquilina. Hb.		(unter der Stammart)		
— vitta. Hb.		(wohl nur Varietät von tritici)		
— obelisca. Hb.	4. 5. 6.	niedere Pflanzen	7.	wie exclamationis, aber ypsilon sel- tener.
— corticea. Hb.	4. 5.	niedere Pflanzen, Gräser	6. 7. 8.	
— ypsilon. Rott.	5. 6.	Graswurzeln	7. 8.	
— vestigialis. Rott.	4. 5.	do.	8.	ziemlich selten.
— praecox. L.	4. 5.	niedere Pflanzen, Beifuss, Wolfsmilch etc.	7.	als Raupe beim Leuchten oft in Anzahl.
— prasina. F.	4. 5.	niedere Pflanzen	7.	

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
<i>Charaeas graminis</i> . L.	5. 6.	Graswurzeln (auf Wiesen)	6. 7. 8.	nur ganz vereinzelt beobachtet.
<i>Epineuronicapopularis</i> . F.	5. 6.	Gräser	8. 9.	als Falter häufig.
— <i>cespitis</i> . F.	5. 6.	do.	8. 9.	sehr vereinzelt.
<i>Mamestra leucophaea</i> . View.	3. 4.	Gräser, Schafgarbe, Ginster etc.	6.	vereinzelt.
— <i>advena</i> . F.	4. 5.	niedere Pflanzen, auch Birke	6.	} selten.
— <i>tincta</i> . Brahm.	4. 5.	Birke, Heidelbeere etc.	6.	
— <i>nebulosa</i> . Hufn.	4. 5.	niedere Pflanzen	6. 7.	
— <i>brassicae</i> . L.	7. 9. 10.	Kohl und andere niedere Pflanzen	5. 6. 8.	als Raupe beim Leuchten oft in Anzahl.
— <i>persicariae</i> . L.	9. 10.	niedere Pflanzen, Brennessel etc.	5. 6.	} überall sehr häufig.
— <i>albicolon</i> . Hb.	9. 10.	niedere Pflanzen, Kohl etc.	5. 6.	
— <i>oleracea</i> . L.	9. 10.	niedere Pflanzen	5. 6.	selten.
— <i>genistae</i> . Bkh.	9. 10.	do.	5. 6.	überall sehr häufig.
— <i>dissimilis</i> . Knoch.	8. 9.	niedere Pflanzen, Melde, Ampfer etc.	5. 6.	} immer nur vereinzelt.
— <i>thalassina</i> . Rott.	9. 10.	niedere Pflanzen	5. 6.	
— <i>contigua</i> . Vill.	9. 10.	Ginster, Brombeere, Heidelbeere, Birke	5. 6.	an Zäunen und Stämmen häufig.
— <i>psi</i> . L.	8. 9.	niedere Pflanzen	6.	sehr spärlich.
— <i>trifolii</i> . Rott.	7. 9. 10.	niedere Pflanzen, Melde, Gänsefuss	6.	} häufig.
			5. 6. 8.	

Mamestra dentina. Esp.	7. 9. 10.	niedere Pflanzen, Löwen- zahn, an den Wurzeln fressend	5. 8.	häufig.
— reticulata. Vill.	7. 9.	an den Samen von Nelken und Seifenkraut	5. 8.	sehr vereinzelt.
— chrysozona. Bkh.	8.	an den Samen des Salats und Lattichs	6.	
— serena. F.	5. 6.	an den Blüten des Wasser- dost und Mäuseöhrchen	7. 8.	compta und capsicola als Raupe alljährlich häufig, die übrigen ver- einzelt und selten.
Dianthoecia xanthocyanea. Hb.	7. 8.	Leinkraut	5. 6.	
Dianthoecia albimacula. Bkh.	7. 8.	do.	5. 6.	
— nana. Rott.	7. 8.	in den Samenkapseln der Garten- und Carthäuser- nelke, Lichtnelke	5. 6.	
— compta. F.	8. 9.	in den Samenkapseln der Garten- und Carthäuser- nelke	6. 7. 5. 6.	sehr selten.
— capsicola. Hb.	8. 9.	Samenkapseln von Nelken	5. 6.	
— cucubali. Fuessl.	6. 8.	an Nelken, Samen und Blätter fressend	5. 7. 5. 6.	
— irregularis. Hufn.	7.	Gipskraut (Silene otites)		
Miana ophiogramma. Esp.	5.	in den jungen Trieben von Schwertlilie, Mohn, Süß- gras und anderen Sumpf- gräsern	6. 7.	

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
Miana strigilis. Cl.	5.	in den Stengeln von Gräsern (unter der Stammart)	6. 7.	{ an Zäunen; am häufigsten die ab. aethiops.
— ab. latruncula. Hb.				
— ab. aethiops. Hw.				
— bicoloria. Vill.	5.	in den Stengeln von Gräsern Holzflechten	6. 7.	vereinzelt.
Bryophila fraudatricula. Hb.	5.	Baumflechten u. Holzflechten	7. 8.	an Zäunen, aber selten.
— algae. F.	6.	Flechten, spez. Mauerflechten	7.	an Zäunen und Stämmen, aber selten.
— perla. F.	5. 6.		7.	in manchen Jahren recht häufig, und dann auch viel in Häusern.
Diloba caeruleocephala. L.	5. 6.	Schlehen, Obstbäume, Weiss- dorn	9. 10.	an Hecken immer zahlreich.
Apamea testacea. Hb.	4.	Gräser	8. 9.	
Celaena matura. Hufn.		do.	7.	{ ziemlich selten.
Hadena adusta. Esp.	9. 10.	Gräser, Labkraut etc.	6. 7.	
— sordida. Bkh.	4.	Gräser	5. 6.	
— monoglyphia. Hufn.	4. 5.	Graswurzeln	7. 8.	häufig, oft auch in Häusern.
— lateritia. Hufn.	4. 5.	do.	7. 8.	namentlich als Raupe häufig.
— lithoxylea. F.	4. 5.	do.	6. 7.	als Falter oft an Zäunen.
— rurea. F.	4. 5.	do.	6. 7.	{ beide gleich häufig.
— ab. alopecurus. Esp.		(unter der Stammart)		
— basilinea. F.	4.	Gräser	5. 6.	
— unanimis. Tr.	4.	Glanzgras und andere Sumpfgäser	5. 6.	{ ziemlich spärlich.
— secalis. Birkdr.	4. 5.	Graswurzeln	6. 7.	

Brachionycha nubeculosa. Esp.	5. 6.	Birke, auch Ulme etc.	3. 4.	hin u. wieder einzelne Stücke erbeutet. öfter in alten Eichenbeständen.
— sphinx. Hufn.	5. 6.	Eiche, auch an Pappeln etc.	10.	selten.
Miselia oxyacanthae. L.	5. 6.	Schlehe, Pflaume, Weissdorn	9. 10.	fast alljährlich sehr häufig und als
Dichonia aprilina. L.	5. 6.	Eiche	8. 9.	selten. [Raupe leicht einzusammeln.
— convergens. F.	5. 6.	do.	8. 9.	ziemlich häufig.
Dryobota protea. Bkh.	5. 6.	do.	6.	häufig, oft als Falter an Zäunen.
Dipterygia scabriuscula. L.	7. 8.	niedere Pflanzen, Ampfer etc.	6.	nur einmal von mir (1902) als Falter
Hyppa rectilinea. Esp.	8. 9.	Brombeere, Heidebeere und andere niedere Pflanzen	6.	selten. [am Lützowschen Zaune.
Cloantha polyodon. Cl.	7. 8.	Johanniskraut	6.	in manchen Jahren als Raupe sehr
Callopietria purpureofasciata. P.	8.	Adlerfarn	6.	ziemlich häufig. [häufig.
Trachea atriplicis. L.	8. 9.	Melde, Ampfer	5. 6.	häufig, wie Waldschlösschen etc.
Euplexia lucipara. L.	8. 9.	Brennessel, Schöllkraut etc.	5. 8. 9.	seit Jahren sehr selten.
Brotolomia meticulosa. L.	4. 7.	Brennessel und andere nie- dere Pflanzen	6. 7.	beim Leuchten als Raupe oft sehr [häufig.
Naenia typica. L.	4. 5.	niedere Pflanzen, Weiden etc.	9.	bis dato nur in 4 Exemplaren (als Falter) erbeutet worden (2 von mir Schäferberge, 1900, 1901).
Jaspidea celsia. L.	7. 8.	an den Wurzeln von Nadel- waldgräsern	8.	selten.
Helotropha leucostigma. Hb.	6. 7.	in den Stengeln der Schwert- lilie u. v. Gräsern	7.	ziemlich spärlich.
Hydroecia nictitans. Bkh.	5.	in Gräsern		selten.
— ab. lucens. Frr.		(unter der Stammart)		selten.

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
<i>Hydroecia micacea</i> . Esp.	5. 6.	an den Wurzeln von Sumpfpflanzen	8.	sehr spärlich.
<i>Nonagria cannae</i> . O.	7.	in den Stengeln von Igelkolben und Schilfrohr	8. 9.	
— <i>sparganii</i> . Esp.	7.	in den Stengeln von Igelkolben und Schilfrohr	8.	immer nur spärlich, typhae häufiger.
— <i>typhae</i> . Thnbg.	7.	in den Stengeln von Igelkolben und Schilfrohr	8.	
— <i>ab. fraterna</i> . Tr.		(unter der Stammart)		
<i>Luceria virens</i> L.	5. 6.	Wegerich, Hühnerdarm etc.	7. 8.	als Falter oft auf Distelblüten etc.
<i>Calamia lutosa</i> . Hb.	7.	in den Wurzeln vom Teichrohr	8. 9.	sehr selten.
<i>Leucania impudens</i> . Hb.	5.	Gräser, die an feuchten Stellen stehen	7. 8.	selten (Waldschlösschen).
— <i>pallens</i> . L.	4. 5. 7.	Gräser	6. 8. 9.	häufig, namentlich in der zweiten Generation.
— <i>obsoleta</i> . Hb.	8.	an Rohr, die Blätter fressend	6.	häufig und Abends als Raupe in grösserer Anzahl leicht einzusammeln.
— <i>l. album</i> . L.	4. 5. 7.	Gräser	6. 8. 9.	
— <i>conigera</i> . F.	4. 5.	do.	6. 7.	Als Raupe Abends mit der Laterne gesucht; dann und wann in grösserer Anzahl.
— <i>albipuncta</i> . F.	4. 5.	do.	7. 8.	
— <i>lythargyria</i> . Esp.	4. 5.	do.	6. 7.	

Leucania turca. L.	4. 5.	Gräser.	7.	immer sehr vereinzelt, soll früher häufiger gewesen sein.
Grammesia trigrammica.				
Hufn.	4. 5.	niedere Pflanzen	6. 7.	selten.
Caradrina quadripunctata. F.	4. 5.	do.	6. 7.	häufig.
— alsines. Brahm.	4. 5.	do.	6. 7.	} spärlich.
Rusina umbratica. Göze.	4.	do.	7.	
Amphipyra tragopoginis. L.	5. 6.	do.	7. 8.	häufig als Falter an Stämmen.
— pyramidea. L.	5. 6.	Eiche, auch Pappel, Rüster etc.	7. 8.	ziemlich häufig in älteren Baumbeständen.
Taeniocampa gothica. L.	5. 6.	niedere Pflanzen	3. 4.	} gracilis und miniosa spärlich, die übrigen ziemlich häufig.
— miniosa. F.	5. 6.	Eiche, Schlehe, Brombeere etc.	3. 4.	
— pulverulenta. Esp.	5. 6.	Eiche und anderes Laubholz	3. 4.	
— stabilis. View.	5. 6.	Weide und Eiche, auch Buche	3. 4.	
— incerta. Hufn.	6. 7.	Eiche, Birke, Obstbäume (unter der Stammart)	3. 4.	
— ab. fuscata. Hw.	5. 6.	Schlehe, niedere Pflanzen	3. 4.	
Panolis griseovariegata.				
Göze.	7. 8.	Kiefer	4.	in Nadelwäldern; zeitweise selten, in manchen Jahren sehr häufig.
Calymnia pyralina. View.	5. 6.	Eiche, Rüster, Obstbäume, Linde	7.	} selten.
— affinis. L.	5. 6.	Rüster (nur Büsche)	7.	
— diffinis. L.	5. 6.	do.	7.	

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
<i>Calymnia trapezina</i> . L.	6.	Eiche, Ruster und anderes Laubholz	7. 8.	namentlich im Raupenstadium (Mord- [raupe) häufig.
<i>Cosmia paleacea</i> . Esp.	5. 6.	Birke, auch Espe und Erle	8.	als Raupe, in Rindenspalten sitzend, dann und wann gemein.
<i>Dyschorista fissipuncta</i> . Hw.	6.	Weide, Pappel (nur Bäume)	7. 8.	
<i>Plastenis retusa</i> . L.	5.	Weide	7.	vereinzelt.
— <i>subtusa</i> F.	5.	Pappel, Espe	7.	
<i>Orthosia lota</i> . Cl.	5.	Weide	8. 9.	häufig und im Laubgehölz als Falter
— <i>circellaris</i> . Hufn.	6.	Weide, Eiche, nied. Pflanzen	8. 9.	leicht von jüngeren Bäumen zu
— <i>helvola</i> . L.	5. 6.	Eiche	8. 9.	schütteln.
<i>Xanthia citrigo</i> . L.	5.	Linde	9.	als Raupe öfters in grosser Anzahl von jüngeren Bäumen geschüttelt.
— <i>lutea</i> . Ström.	3. 4. 5.	Kätzchen der Saalweide, dann niedere Pflanzen	8. 9.	öfters als Falter.
— <i>fulvago</i> . L.	4. 5. 6.	Kätzchen der Wollweide, dann niedere Pflanzen (unter der Stammart)	8. 9.	
— <i>ab. flavescens</i> . Esp.	4. 5.	Kätzchen der Pappel, dann niedere Pflanzen (unter der Stammart)	8. 9.	selten.
— <i>gilvago</i> . Esp.	4. 5.	Kätzchen der Pappel, dann niedere Pflanzen (unter der Stammart)	8. 9.	
— <i>ab. palleago</i> . Hb.	6.	Eiche, niedere Pflanzen (unter der Stammart)	9. 10.	in Wäldern oft anzutreffen (Schwe- tiger Grundforst etc.); vau punc- tatum immer seltener.
<i>Orrhodia erythrocephala</i> . F.	6.	Eiche, niedere Pflanzen (unter der Stammart)	10.	
— <i>ab. glabra</i> . Hb.	6.	niedere Pflanzen		
— <i>vau punctatum</i> . Esp.	6.	niedere Pflanzen		

Orrhodia vaccinii. L.	6.	niedere Pflanzen, Eiche (unter der Stammart)	9. 10.	in Wäldern oft anzutreffen (Schwe- tiger Grundforst).
— ab. spadicea. Hb.	5. 6.	Laubhölzer, wie Eiche, Schlehe, Weide etc.	9. 10.	als Falter oft von jüngeren Bäumen [geschüttelt.
Scopelosoma satellitia. L.	4. 5.	Esche	9. 10.	wohl nur ganz wenige Male hier gefunden.
Xylina semibrunnea. Hw.	5. 6.	Eiche, Schlehe, Linde etc.	9.	vereinzelt als Falter an Stämmen.
— socia. Rott.	5. 6.	Birke, Erle	9. 10.	sehr häufig als Falter an Stämmen etc.
— furcifera. Hufn.	5. 6.	Eiche, Schlehe	8. 9.	immer nur spärlich angetroffen.
— ornitopus. Rott.	6. 7.	Schwertlilie, Sumpfgräser etc.	8. 9.	selten.
Calocampa vetusta. Hb.	6.	saftige niedere Pflanzen	4.	
— exoleta. L.	6. 7.	niedere Pflanzen	5. 7.	dann und wann in Anzahl als Raupe.
Xylomyges conspicillaris. L.	6. 8.	Samen u. Blüten von Lein- kraut	5.	häufig und als Raupe leicht in Anzahl einzusammeln (in Scho- nungen etc.).
Cólophasia lunula. Hufn.	6. 7.	Wollblume (Verbascum)	6.	immer sehr spärlich zwischen obigen zwei Arten.
— scrophulariae. Cap.	7. 8.	Braunwurz (Scrophularia), aber auch an Wollblume	6. 7.	selten.
— thapsiphaga. Tr.	7. 8.	Wollblume (Verbascum)	6. 7. 8.	als Falter häufig an Zäunen.
— tanaceti. Schiff.	8. 9.	Schafgarbe, Wermuth, Rain- farn, Beifuss	5. 6.	selten.
— umbratica. L.	8. 9.	niedere Pflanzen, wie Ferkel- kraut und Pferdendistel	5. 6.	nur einmal als Raupe (1902) ge- funden.
— lactucae. Esp.	7. 8.	Pferdendistel- u. Salatblüten		
— chamomillae. Schiff.	7. 8.	Kamillen		

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
<i>Cucullia artemisiae</i> . Hufn.	8. 9.	Beifuss-Blüten	6.	überall sehr häufig und als Raupe in grosser Anzahl leicht einzusammeln.
— <i>absinthii</i> . L.	8. 9.	Wermuth	7.	immer nur in kleinerer Zahl als Raupe anzutreffen (Cunersdorfer See).
— <i>argentea</i> . Hufn.	9.	Beifuss-Blüten	7.	wie <i>artemisiae</i> , doch weit spärlicher.
<i>Anarta myrtilli</i> . L.	6. 7. 9.	Haidekraut	5. 8.	Schwetiger Grundforst als Raupe oft [in Anzahl.
<i>Heliaca tenebrata</i> . Sc.	6.	Hornkraut	5.	ziemlich häufig.
<i>Heliothis dipsacea</i> . L.	8. 9.	Hauhechel, Nelkenarten etc.	6. 7.	selten.
— <i>scutosa</i> Schiff.	8. 9.	Beifuss-Blüten	6. 7.	
<i>Pyrrhia umbra</i> . Hufn.	8.	Samen von Hauhechel	6.	Falter sehr häufig, im Sonnenschein fliegend.
<i>Acontia lucida</i> . Hufn.	6. 9.	Winden, Gänsefuss	5. 8.	
— <i>luctuosa</i> . Esp.	5. 7.	Ackerwinde	6. 8.	dann und wann in Anzahl.
<i>Thalpochara paula</i> . Hb.	6.	Ruhrkraut	7.	
<i>Erastria uncula</i> . Cl.	8. 9.	Riedgräser	6. 7.	selten.
— <i>venustula</i> . Hb.	8.	Blüten der Blutwurz	6.	
— <i>deceptor</i> . Sc.	8. 9.	Gräser, speziell Lieschgras	5. 6.	dann und wann an sonnigen Stellen zahlreich.
— <i>fasciana</i> . L.	8. 9.	Gräser	5. 6.	nicht so zahlreich wie <i>deceptor</i> .
<i>Rivula sericealis</i> . Sc.	6. 9.	do.	5. 7.	ziemlich häufig.
<i>Prothymnia viridaria</i> . Cl.	6. 7. 9. 10.	Kreuzblume etc.	5. 8.	

Emmelia trabealis. Sc.	7. 9.	Ackerwinde	6. 8.	an trockenen sonnigen Stellen oft gemein.
Scoliopteryx libatrix. L.	6. 9.	Weide	7. 10.	als Raupe sehr häufig (Ochsen- werder etc.).
Abrostola triplasia. L.	6. 9.	Brennessel	5. 7. 8.	} in der Dämmerung als Falter oft zahl- reich an Blüten (Labiaten) saugend.
— tripartita. Hufn.	6. 9.	do.	5. 7. 8.	
Plusia moneta. F.	5. 6.	Eisenhut und Rittersporn	6. 7.	} selten, nur hin und wieder in Anzähl.
— chrysitis. L.	6. 9.	Brennessel etc.	5. 8.	
— festucae. L.	7.	stärkere, feucht stehende Gräser	8.	} wie triplasia, und daher leicht in An- zahl zu fangen (Oderdämme etc.).
— pulchrina. Hw.	4. 5.	Brennessel	6.	
— jota. L.	4. 5.	do.	6.	} selten, im Raupenstadium hin und wieder Abends mit der Laterne gefunden.
— gamma. L.	{ 5.6.7.8. 9. 10. }	niedere Pflanzen, wie Brenn- nessel etc.	{ 5.6.7.8. 9. 10. }	
— interrogationis. L.		Sumpff Heidelbeere	6. 7.	wie triplasia etc., sehr gemein. sehr selten.
Euclidia mi. Cl.	7. 9.	niedere Pflanzen, Klee etc.	6. 8.	} überall auf Grasplätzen in der Sonne häufig fliegend.
— glyphica. L.	6. 9.	Klee	5. 7. 8.	
Pseudophia lunaris. Schiff.	7.	junge Eiche	6.	} in manchen Jahren in grösserer An- zahl als Raupe von jüngeren Bäu- men geschüttelt.
Aedia funesta. Esp.	8.	Zaunwinde	6.	
Catephia alchymista. Schiff.	7.	Eiche	5. 6.	nur vereinzelt gefunden worden.
Catocala fraxini. L.	6.	Pappel, Espe (unter der Stammart)	9.	immer nur vereinzelt gefunden.
— ab. moerens. Fuchs.	6.	Weide, Pappel	8.	} ziemlich selten.
— electa. Bkh.				

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
Catocala elocata. Esp. — nupta. L.	6. 6.	Pappel und Weide Pappel, Weide	8. 8.	Falter häufig an Zäunen u. am Köder; Raupe zwischen den Rindenspalten oft in Anzahl.
— sponsa. L.	6.	Eiche	7.	} ziemlich selten, namentlich promissa. wohl nur in ganz wenigen Stücken hier erbeutet
— promissa. Esp.	6.	do.	7.	
— fulminea.	5. 6.	Schlehe, Pflaume, Weissdorn	7.	
Laspeyria flexula. Schiff. Parascotia fuliginaria. L.	4. 5. 5. 6.	Flechten der Nadelhölzer an Flechten, Baumschwämmen u. in faulem Holze	7. 8.	dann u. wann in Anzahl, meist selten.
Epizeuxis calvaria. F. Zanclognatha	5. 6.	Ampfer	7. 7. 8.	} in manchen Jahren zahlreicher, sonst [selten.
Hermينيا tarsiplumalis. Hb. Hermينيا derivales. Hb.	9. 5. ?	niedere Pflanzen dürres Eichenlaub, auch Brombeere u. Saalweide	6. 7. 6. 7.	
Hypena proboscidalis. L. — rostralis. L.	5. 8. 6. 7.	Brennessel, wilder Hopfen wilder Hopfen, Nessel	6. 9. 8.	nicht selten, hin und wieder als Falter in Anzahl.
Cymatophoridae. Habrosyne derasa. L.	8.	Brombeere	6. 7.	Raupe hin und wieder in Anzahl (Waldschlösschen).
Thyatira batis. L. Cymatophora or. F.	7. 8. 8.	Himbeere, Brombeere Espe, Pappel	5. 6. 4. 5.	spärlich. spärlich (Mooshütte).

Cymatophora octogesima Hb. — duplicaris. L. Polyplocia flavicornis. L.	8. 9. 8. 9. 6.	Pappel Birke, Pappel Birke	4. 5. 5. 6. 3. 4.	wohl nur ganz wenige Stücke erbeutet. spärlich. überall und häufig.
Brephidae. Brephos parthenias. L.	6.	Birke	3. 4.	als Falter meist sehr zahlreich (Schäfer- ferei-Berge).
Geometridae. Aplasta ononaria. Fuessl. Pseudoterpna pruinata. Hufn.	5. 6. 5.	Hauhechel (Ononis spinosa) Besenpfriemen, Ginster	7. 8. 6. 7.	immer spärlich. Kunersdorfer Forst, manchmal in grösserer Anzahl.
Geometra papilionaria. L. Euchloris pustulata. Hufn. Nemoria viridata. L.	5. 6. 5. 7. 8.	Birkengesträuch Eiche Haidekraut, auch Birke, Weide	7. 8. 6. 7. 5. 6.	Schwetiger Grundforst, immer nur einzeln und selten. [einzeln. spärlich.
Thalera fimbrialis. Sc. — putata. L. — lactearia. L. Hemithea strigata. Müll.	6. 7. 8. 8. 9. 5. 6.	Haidekraut, auch Thymian, Beifuss etc. Heidelbeere Ginster, Birke, Erle Schlehe, Rose, Johannisbeere, Eiche und Hasel	7. 8. 5. 6. 5. 6.	nicht selten, auf lichterem Wald- plätzen.
Acidalia similata. Thnbg. — ochrata. Sc.	5. 5.	Gräser, spez. Schwingelgras Hühnerdarm	7. 8. 7. 8. 7. 8.	selten. spärlich. auf freien Plätzen in der Sonne (wie Simons Mühle, linker Oderdamm) mitunter sehr häufig.
— rufaria. Hb.	5.	niedere Pflanzen	7.	selten.

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
<i>Acidalia muricata</i> . Hufn.	5.	niedere Pflanzen	7. 8.	sehr selten.
— <i>dimidiata</i> . Hufn.	4.	do.	6. 7.	spärlich.
— <i>virgularia</i> . Hb.	4. 6.	trockene und welke Pflanzen-abfälle	5. 8.	in der Nähe von Müllgruben, Reiser-
— <i>straminata</i> . Tr.	5.	Thymian etc.	7. 8.	[haufen etc. oft in Anzahl.
— <i>pallidata</i> . Bkh.	5. 7.	niedere Pflanzen	6. 8.	spärlich.
— <i>bisetata</i> . Hufn.	5.	do.	7.	
— <i>humiliata</i> . Hufn.	5.	Hauhechel etc.	6. 7.	Wiesenterrain vorm Waldschlösschen
— <i>inornata</i> . Hw.	5.	Hauhechel, Ampfer etc.	6. 7.	[sehr häufig.
— <i>deversaria</i> . H.-S.	5.	nied. Pflanzen, welches Laub	6. 7.	vereinzelt.
— <i>aversata</i> . L.	4. 6.	do. do. do.	5. 7. 8.	in Nadelwäldern oft an Stämmen.
— <i>ab. spoliata</i> . Stgr.		(unter der Stammart)		
— <i>emarginata</i> . L.	5.	niedere Pflanzen	7. 8.	
— <i>immorata</i> . L.	5.	Heidekraut, Thymian, Dost	6.	
— <i>marginepunctata</i> .				
Goze.				
— <i>incanata</i> . L.	5. 7.	Sternmiere, Fette Henne	6. 9.	
— <i>remutaria</i> . Hb.	5. 7.	Thymian, Lichtnelke etc.	6. 9.	
	5.	niedere Pflanzen, wie Lab-kraut etc.	6. 7.	vereinzelt.
— <i>immutata</i> . L.	5. 7.	niedere Pflanzen	6. 8.	
— <i>strigaria</i> . Hb.	5. 7.	do.	6. 8.	
— <i>strigilaria</i> . Hb.	5.	niedere Pflanzen, wie Veilchen, Wicke etc.	7.	

<i>Acidalia ornata</i> . Sc.	6. 9.	Thymian, Dost	5. 7. 8.	hin und wieder in Anz.
— <i>decorata</i> . Bkh.	5. 7.	Thymian	6. 8.	sehr spärlich.
<i>Ephyra pendularia</i> . Cl.	7. 9.	Birke und Eiche, auch Erle	5. 6. 8.	{ in sonnigen Laubgehölzen häufig.
— <i>porata</i> . F.	7. 9.	Birke und Eiche	5. 8.	
— <i>punctaria</i> . L.	7. 9.	do. do.	5. 8.	
<i>Rodostrophia vibicaria</i> . Cl.	6. 9.	Besenfriemen, Ginster und andere niedere Pflanzen	5. 7.	{ Schwetiger Grundforst, doch immer überall gemein. [spärlich.
<i>Timandra amata</i> . L.	6. 9.	Ampfer, Knöterich u. Melde	5. 7. 8.	
<i>Lythria purpuraria</i> . L.	6.	Ampfer, Knöterich u. andere niedere Pflanzen	7. 8.	{ in der Sonne, linker Oderdamm und andere grasige Plätze, immer häufig.
— <i>v. rotaria</i> . F.	9.	Ampfer, Knöterich u. andere niedere Pflanzen	4. 5.	
<i>Ortholitha plumbaria</i> . F.	4. 5.	Besenfriemen	6.	
— <i>cervinata</i> . Schiff.	6.	Malven	9.	spärlich. selten.
— <i>limitata</i> . Sc.	4. 5.	Klee (<i>Trifol. repens.</i>), Veil- chen (<i>Viol. hirsuta</i>)	7. 8.	{ in der Sonne auf Wiesenterrain oft [in Anz.
— <i>moeniata</i> . Sc.	5.	Besenfriemen, Ginster	8.	
<i>Mesotype virgata</i> . Rott.	6. 8. 9.	Labkraut	5. 7.	spärlich. selten.
<i>Minoa murinata</i> . Sc.	6. 7. 9. 10.	Wolfsmilch	5. 7. 8.	überall in der Sonne gemein.
<i>Lithostege farinata</i> . Hufn.	7. 8.	an Kreuzblütlern	5. 6.	sonnige Stellen Talmühle, Busch- mühle, aber nicht häufig.
<i>Anaitis plagiata</i> . L.	4. 7.	Johanniskraut	5. 6. 8. 9.	oft gemein.
<i>Chesias spartiata</i> . Fuessl.	6.	Besenfriemen	10.	hin und wieder sehr häufig.
— <i>rufata</i> . F.	8. 9.	Besenfriemen und Bohnen- baum	4. 5.	selten.
<i>Lobophora carpinata</i> . Bkh.	6.	Pappel und Weide	4. 5.	spärlich.

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
Lobophora halterata. Hufn.	7. 8.	Birke, Wollweide, Pappel, Espe	4. 5.	} spärlich, halterata häufiger.
— sexualisata. Hb.	8. 9.	Weide	5. 6.	
Cheimatobia boreata. Hb.	5.	Birke, auch ander. Laubholz	10. 11.	
— brumata. L.	5.	alle Laubhölzer und Obstbäume	10. 11.	j a h r w e i s e, so 1899 sehr häufig.
Triphosa dubitata. L.	5. 6.	Faulbaum, wohl auch Schlehen	10. 11.	alljährlich überall gemein.
Eucosmia certata. Hb.	6.	Sauerdorn	8. 9.	} spärlich.
— undulata. L.	9.	Weide, speziell Wollweide, auch Heidelbeere	3. 4.	
Scotosia vetulata. Schiff.	6.	Faulbaum	5. 6.	
— rhamnata. Schiff.	6.	do.	7.	Elfensteig, hin und wieder ziemlich häufig.
Lygris prunata. L.	5.	Stachelbeere, Johannisbeere	7.	} spärlich.
— testata. L.	5. 6.	Korbweide	8. 9.	
— associata. Bkh.	5.	Johannisbeere	6. 7.	
Larentia fulvata. Forst.	5.	Rose	6. 7.	} selten.
— ocellata. L.	7. 9.	Labkraut	5. 6. 8.	
— variata. Schiff.	5. 7.	Kiefer	6. 9.	
— v. obeliscata. Hb.		(unter der Stammart)		Elfensteig, Kleistberg ziemlich häufig.
— juniperata. L.	7. 8.	Wachholder	9. 10.	} in allen Forsten, aber immer vereinzelt.
— siterata. Hufn.	7. 8.	Laubhölzer und Obstbäume	9. 10.	
— miata. L.	6. 7.	verschiedene Laubhölzer	8. 9.	

Larentia truncata. Hufn.	4. 6.	Brombeere, Heidelbeere, Birke, Weide etc.	5. 7. 8. 8. 9.	spärlich. sehr selten.
— firmata. Hb.	7.	Kiefer	6. 7.	Elfensteig hin und wieder gefangen.
— viridaria. F.	4. 5.	Ampfer, Taubnessel	5. 7.	überall an Stämmen und Zäunen.
— fluctuata. L.	6. 8. 9.	niedere Pflanzen	6.	aus Gestrüpp ausgescheucht, an geeigneten Stellen, wie Elfensteig, Waldschlösschen etc., gemein.
— montanata. Schiff.	4. 5.	do.		
— quadrifasciaria. Cl.	4.	do.	5. 6.	} spärlich, ferrugata häufiger.
— ferrugata. Cl.	6. 9.	do.	5. 8.	
— ab. spadicearia. Bkh.	7. 9.	(unter der Stammart)	5. 8.	} nur einmal (1903) als Falter gefunden.
— designata. Rott.	5. 7.	niedere Pflanzen	6. 8.	
— vittata. Bkh.	6.	Labkraut	10. 11.	} spärlich.
— dilutata. Schiff.	7. 9.	Birke, Schlehe, Weissdorn etc.	5. 8.	
— cuculata. Hufn.		Labkrant, Vogelmiere und andere niedere Pflanzen	5. 8.	} überall sehr häufig.
— galiata. Hb.	6. 9.	Labkraut	5. 7.	
— sociata. Bkh.	6. 9.	do.	6.	bisher nur im Waldschlösschen beobachtet, dort aber hin und wieder in Anzahl.
— unangulata. Hw.	8.	Vogelmiere	6.	Elfensteig, Schwetiger Grundforst [nicht selten.
— albicillata. L.	8. 9.	Brombeere und Himbeere	6.	} sehr spärlich.
— hastata. L.	8.	Birke	5. 6.	
— alchemillata. L.	9.	Samen, Blüten und Blätter vom Hohlzahn (Galeopsis), auch an Ziest etc.	7.	

Elfensteig dann und wann in Anzahl.

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
Larentia obliterata. Hufn.	6. 8. 9.	Birke, Erle	5. 6. 7.	Elfensteig dann und wann in Anzhl.
— luteata. Schiff.	4.	in Erlenkätzchen	5. 6.	} sehr spärlich.
— flavofasciata. Thnbg.	6. 9.	Samenkapselfn v. Lichtnelken	5. 7. 8.	
— bilineata. L.	4. 5. 7.	niedere Pflanzen	6. 7. 8.	
— autumnalis. Ström.	9.	Erle	5.	überall gemein.
— silaceata. Hb.	6. 8.	Weidenröschen	5. 7.	spärlich.
— corylata. Thnbg.	9.	Linde, Schlehe, Birke	5. 6.	nur wenige Male (Elfensteig) gefunden.
— berberata. Schiff.	6. 9. 10.	Sauerdorn	5. 7.	oft an Stämmen.
— comitata. L.	8. 9.	Melde	6. 7.	stellenweise (Eichwald) häufig.
Asthenia candidata. Schiff.	8. 9.	Buche, Hainbuche	5. 6.	ziemlich häufig.
Tephroclystia oblongata. Thnbg.	8. 9.	an den Blüten vieler niederer Pflanzen	5. 6. 7.	selten.
— abietaria. Göze.	7.	in Gallen an jüngeren Fichten	5. 6. 7.	nicht selten.
— absinthiata. Cl.	9. 10.	an den Blüten und Samen von Wermuth, Beifuss, Rainfarn etc.	4. 5.	Schvetiger Grundforst, selten.
— vulgata. Hw.	8. 9.	Heidelbeere, Pflanzenabfälle etc.	6.	selten.
— tenuiata. Hb.	3. 4.	in Weidenkätzchen	5.	häufiger.
— nanata. Hb.	6. 9.	Haidekraut	6. 7.	selten.
— innotata. Hufn.	9. 10.	Beifuss	5. 7.	spärlich.
— sobrinata. Hb.	5.	Wachholder	5.	sehr häufig; überall als Raupe leicht zu finden.
			8.	ziemlich spärlich.

Chloroclystis rectangulata. L.	4. 5.	Blüten, auch Blätter vom Apfel- und Birnbaum	6.	spärlich.
Abraxas grossulariata. L.	5. 6.	Stachelbeere	7.	hin und wieder in Gärten sehr
— marginata. L.	6. 8. 9.	Pappel, Weide, Espe	5. 7. 8.	als Falter überall zahlreich im Ge- strüpp.
— adustata. Schiff.	8. 9.	Pfaffenhütchen (Evonymus)	5.	Falter oft an Stämmen und im Ge- [sträuch.
Baptia temerata. Hb.	8.	Birke, Weide, Eiche, Kirsche etc.	5. 6.	selten.
Deilinia pusaria. L.	8. 9.	Birke, Weide, Erle	5. 6. 7.	} häufig; pusaria aber weit zahlreicher. in allen Forsten, aber immer ver- einzelt; v. prasinaria namentlich selten.
— exanthemata. Sc.	8. 9.	Espe und anderes Laubholz	5. 6. 7.	
Ellopia prosapiaria. L.	6. 9.	Kiefer und anderes Nadelholz (unter der Stammart)	5. 7. 8.	
— v. prasinaria. Hb.				
Ennomos autumnaria. Wernb.	7. 8.	Birke, Rüster, Schlehe, Eiche etc.	8. 9.	} autumnaria häufig, alle andern Arten spärlich; namentlich selten sind carpinaria und erosaria.
— quercinaria. Hufn.	5. 6.	Eiche, auch Linde und Buche (unter der Stammart)	8. 9.	
— ab. carpinaria. Hb.	6. 7.	Linde, Birke, Erle	8. 9.	
— alniaria. L.	6. 7.	Eiche, Linde, Birke	7. 8. 9.	} einzeln und spärlich.
— erosaria. Hb.	9.	Espe, Wollweide, Erle, Linde	4. 5.	
Selenia bilunaria. Esp.	6.	do. do. do.	7.	
— v. juliana. Hw.	9.	Schlehe, Espe, Linde, Eiche etc.	4. 5.	} einzeln und spärlich.
— tetralunaria. Hufn.	6.	Schlehe, Espe, Linde, Eiche etc.	7.	
— v. aestiva. Stgr.	4. 5.	Spindelbaum (Evonymus)	7. 8.	
Therapis evonymaria. Schiff.				selten.

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
<i>Himnera pennaria</i> . L.	6. 7.	Eiche, Pappel, Espe etc.	9. 10.	in Laubgehölzen häufig.
<i>Crocallis elinguaris</i> . L.	5.	Eiche, auch Schlehe, Wollweide etc.	8.	nur wenige Male (Buschmühle) gefunden.
<i>Angerona prunaria</i> . L.	4. 5.	Birke, Schlehe, Heidelbeere	6. 7.	nur wenige Male (Mooshütte) gefunden.
<i>Ourapteryx sambucaria</i> . L.	4. 5.	Rose, Linde, Hollunder, Geisblatt, Flieder	7.	nur einige Male als Falter in der Abendstunde.
<i>Eurymene dolabraria</i> . L.	6. 9.	Eiche, auch Linde	5. 8.	selten.
<i>Opithograpta luteolata</i> . L.	9.	Schlehe, Weissdorn, Spindelbaum	5. 6.	öfters als Falter in der Abendstunde.
<i>Epione apiciaria</i> . Schiff.	5. 6.	Weide, auch Erle	7. 8.	selten.
— <i>paralellaria</i> . Schiff.	5. 6.	Espe, auch Birke	7. 8.	häufig in Laubwäldern.
— <i>advenaria</i> . Hb.	7. 8.	Heidelbeere, auch Erdbeere	5.	im Laubgehölz überall nicht selten.
<i>Semiothisa notata</i> . L.	6. 8.	Weide und Erle	5. 7.	in allen Forsten nicht selten.
— <i>alternaria</i> . Hb.	6. 8.	Weide, Eiche, Schlehe	5. 7.	selten.
— <i>liturata</i> . Cl.	6. 9.	Kiefer	5. 8.	an Stämmen, oft in Anzahl; die ♂ + ♀ sowie marmorinaria spärlich.
<i>Hybernia rupicapra</i> . Hb.	6.	Schlehe, Weissdorn	3.	Pfarrwinkel etc., aber nicht häufig.
— <i>leucophaea</i> . Schiff.	6.	Eiche, auch Espe (unter der Stammart)	3.	Waldschlösschen etc., oft in grösserer Zahl; die ab. obscurata ziemlich vereinzelt.
— <i>aurantiaria</i> . Esp.	6.	Birke, Eiche, Schlehe etc.	10. 11.	
— <i>marginaria</i> . Bkh.	6.	Eiche, auch Birke, Pappel etc.	3.	
— <i>defoliaria</i> . Cl.	5. 6.	Eiche, auch Ruster, Birke und Obstbäume (unter der Stammart)	10. 11.	
— <i>ab. obscurata</i> . Stgr.				

Anisopteryx aceraria. Schiff.	7.	Eiche	11.	selten.
— aescularia. Schiff.	6. 7.	verschiedene Laubhölzer	2. 3.	} Falter überall häufig an Stämmen.
Phigalia pedaria. F.	6. 7.	Eiche, Birke, Linde, Ruster, Schlehe etc.	2. 3.	
Biston hispidaria. F.	7. 8.	Eiche, auch Ruster	3. 4.	} an Stämmen; hirtaria am häufigsten, hispidaria am seltensten.
— hirtaria. Cl.	7. 8.	verschiedene Laubhölzer	3. 4.	
— strataria. Hufn.	7. 8.	Eiche, Linde und anderes Laubholz	3. 4.	
Amphidasis betularia. L.	8. 9.	Pappel und vieles anderes Laubholz	5. 6.	im Raupen- und Falter-Stadium ziemlich häufig.
Boarmia cinctaria. Schiff.	7. 8.	Johanniskraut, Besenpfriemen und andere niedere Pflanzen	4. 5.	an Stämmen nicht selten.
— gemmaria. Brahm.	4. 5.	Schlehe, Gaisblatt, Ephen etc.	7. 8.	sehr spärlich.
— repandata. L.	4. 5.	vielle Laubhölzer, auch Heidelbeere, Ginster etc.	7. 8.	an Stämmen nicht selten.
— roboraria. Schiff.	5.	Eiche, Linde, Birke (unter der Stammart)	6.	wiederholt als Raupe von jüngeren Bäumen geklopft.
— v. infusata. Stgr.	6. 8.	Eiche, Birke, Schlehe etc.	5. 7.	häufig als Falter an starken Eichen.
— consortaria. F.	5. 6.	Baumflechten	6. 7.	selten.
— lichenaria. Hufn.	6. 9.	vielles Gesträuch und viele krautige Pflanzen (unter der Stammart)	4. 5. 7.	} beide Formen überall gleich häufig. [zahlreich.
— crepuscularia. Hb.		Eiche, Birke, Erle, Hasel	5. 6.	
— ab. defessaria. Frr.	8.	Erle und Birke	4. 5.	1999, 1900 im Waldschlösschen sehr
— luridata. Bkh.	7.	Zaun- und Pappel-Flechten	7. 8.	als Falter überall häufig an Stämmen.
— punctularia. Hb.	6.			sehr selten.
Tephronia sepiaria. Hufn.				

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
<i>Pachycnemia</i>				
<i>hippocastanaria</i> . Hb.	7. 8.	Haidekraut	5.	sehr selten.
<i>Fidonia fasciolaria</i> . Rott.	6. 8. 9.	Beifuss	5. 6. 7.	} nur in wenigen Stücken als Falter erbeutet (Elfensteig etc.).
— <i>carbonaria</i> . Cl.	7.	Birke, Saalweide	5.	
<i>Ematurga atomaria</i> . L.	6. 9.	Beifuss und Besenfriemen, auch Ampfer etc.	4. 5. 7. 8.	[gemein. überall auf Wiesen und an Dämmen
<i>Bupalus piniarius</i> . L.	8. 9.	Kiefer und Föhre	5. 6.	Falter überall in Forsten sehr häufig.
<i>Thamnonoma wauaria</i> . L.	5.	Stachelbeere	6. 7.	in Gärten hin und wieder sehr häufig.
— <i>brunneata</i> . Thnbg.	5.	Heidelbeere	7.	nur selten und vereinzelt angetroffen.
<i>Phasiane clathrata</i> . L.	6. 8. 9.	verschiedener Klee	5. 7. 8.	überall auf fetten Wiesen häufig.
— <i>glarearia</i> . Brahm.	6. 9.	Platterbse	5. 7.	stellenweise, so 1895 Simonsmühle, [sehr zahlreich.
<i>Scoria lineata</i> . Sc.	4. 5.	Johanniskraut und andere niedere Pflanzen	6.	bisher nur auf dem sonnigen Berg- land Talmühle - Buschmühle beob- achtet, dort aber in grosser Zahl.
<i>Perconia strigillaria</i> . Hb.	4.	Heidekraut und Ginster, Besenfriemen	6.	selten.
Noliidae.				
<i>Nola cucullatella</i> . L.	5.	Schlehe und Pflaume	6. 7.	} selten.
— <i>strigula</i> . Schiff.	5.	Eiche	7.	
— <i>centonalis</i> . Hb.	5.	niedere Pflanzen	7.	

Cymbidae.

- Sarrothripus revayana. Sc.
 — v. degenerana. Hb.
 — ab. ilicana. F.
 Earias ciorana. L.
 Hylophila prasinana. L.
 — bicolorana. Fuessl.

Syntomidae.

- Syntomis phegea. L.

- Dysauxes ancilla. L.

Arctiidae.

- Spilosoma mendica. Cl.

- lubricipeda. L.

- menthastri. Esp.

- urticae. Esp.

- Phragmatobia fuliginosa. L.

- Rhypparia purpurata. L.

- ab. atromaculata.

- ab. flava. Stgr.

- Wollweide und Eiche
 (unter der Stammart)
 do. do.

- Weide

- Eiche und Buche

- Eiche

- niedere Pflanzen

- Flechten der Eichen

- niedere Pflanzen, wie Wege-
 rich etc., gern Farnkraut
 nied. Pflanzen, Brennessel etc.

- nied. Pflanzen, Nessel etc.

- niedere Pflanzen

- do. do.

- Heidekraut, Ginster

- (unter der Stammart)
 do. do.

7. 8.

} selten.

[häufig.

4. 5. 7. in Korbmacher - Anpflanzungen sehr
 5. 6. weit seltener als folgende Art.
 7. an jüngerem Eichengesträuch dann
 und wann in Anzahl.

6. nur in den Lebuser Hecken beob-
 achtet, dort aber alljährlich
 gemein.

6. 7. als Falter oft zahlreich am Tage
 fliegend.

5. 6. nur hin und wieder in Anzahl.

5. 6. stellenweise sehr häufig, so zum Bei-
 spiel Waldschlösschen.

5. 6. ziemlich häufig und überall.

5. 6. nur hin und wieder in Anzahl.

5. 7. überall häufig.

7. Boossen-Rosengartener Forst, früher
 häufig, seit langen Jahren ziemlich
 ziemlich selten. [spärlich.

sehr selten.

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
Diacrisia sanio. L. Arctinia caesarea. Göze.	5. 7. 6. 8.	niedere Pflanzen niedere saftige Pflanzen, wie Wolfsmilch etc.	6. 8. 4. 5. 7.	immer spärlich. nur stellen- und jahresweise häufig, so 1893 bis 1895 am Kleistberge gemein.
Arctia caja. L. — villica. L.	5. 6. 3. 4.	niedere Pflanzen do. do.	7. 8. 6.	überall sehr häufig. in Hecken der Vorstädte und um- liegenden Dörfer fast alljährlich sehr häufig.
— hebe. L.	3. 4.	Wolfsmilch und Beifuss	5.	auf Brachfeldern und sonnigen san- digen Bergen, seit langen Jahren aber ziemlich knapp.
Callimorpha dominula. L.	4. 5.	niedere Pflanzen, speziell Nessel, Brombeere etc.	6.	nur hin und wieder einzeln an- getroffen.
Coscinia striata. L.	6.	niedere Pflanzen, Beifuss, Heidekraut etc.	7.	an sonnigen Waldrändern u. Plätzen auch in Anzahl.
— cribrum. L.	6.	Heidekraut	7.	immer nur spärlich.
Hipocrita jacobaeae. L.	7.	Jakobskraut	5. 6.	früher sehr häufig, lange Jahre ganz fehlend, ist das Tier in den letzten Jahren wieder beobachtet worden.
Miltochrista miniata. Forst.	5.	Flechten	6. 7.	selten.

Endrosa irrorella. Cl.	5. 6.	Flechten	7. 8.	spärlich.
— roscida. Esp.	5.	do.	7.	} selten.
— kuhlweini. Hb.	5.	do.	7.	
Cybosia mesomella. L.	4. 5.	do.	6. 7.	} spärlich, früher weit häufiger.
Oeonostis quadra. L.	5. 6.	Nadelholz- und Laubholz- Flechten	7.	
Lithosia complana. L.	5. 6.	Baum-, Erd- und Stein- Flechten	7.	} ziemlich häufig.
— lutarella. L.	5.	Flechten	6. 7.	
Pelosia muscerda. Hufn.	5.	Flechten, spez. Erlenflechten	6. 7.	selten.
Zygaenidae.				
Zygaena purpuralis.				
Brünnich.				
— achilleae. Esp.	5.	verschiedene nied. Pflanzen	6. 7.	} in der Sonne an Waldrändern, an Dämmen und Bergen überall; pur- puralis gemein, lonicerae, cytisi, athamanthae selten.
— trifolii. Esp.	5.	Kronwicke, Esparsette etc.	6. 7.	
— lonicerae. Scheven.	5.	Kleearten	6.	
— filipendulae. L.	5.	Klee und Wicke	6. 7.	
— ab. cytisi. Hb.	5.	niedere Pflanzen	7.	
— v. peucedani. Esp.	6.	(unter der Stammart) niedere Pflanzen, speziell Kronwicke		
— ab. athamanthe. Esp.		(unter der Stammvarietät)	7.	} wohl nur in wenigen Stücken erbeutet worden.
— carniolica. Sc.	5. 6.	Esparsette	7.	
Ino pruni. Schiff.	5. 6.	Heidekraut	6. 7.	} auf Waldlichtungen mitunter häufig. überall in der Sonne an Dämmen etc.
— statices. L.	5. 6.	Sauerampfer, Globularie	7. 8.	

Familien-, Gattungs- und Art-Namen	Raupen	Futterpflanzen	Falter	Bemerkungen
Cochlididae.				
Cochlidion limacodes. Hufn.	9. 10.	Eiche, auch Buche	6.	Schwetiger Grundforst etc. oft zahlreich.
Psychidae.				
Pachytelia unicolor. Hufn.	5.	an Gräsern, der Sack an Stämmen und grossen Steinen angesponnen	7.	an Waldrändern etc. überall häufig.
Epichnopteryx pulla. Esp.	4.	an Gräsern, der Sack an Stämmen und Zäunen	5.	nicht selten.
Fumea casta. Pall.	5. 6.	an Gräsern, der Sack an Stämmen und Zäunen	6. 7.	an trockenen Stellen überall häufig.
Sesiidae.				
Trochilium apiformis. Cl.	4. 5.	im Holz und in den Wurzeln der Schwarzpappel	6. 7.	Das Einsammeln und Auffinden der Sesien gilt als besondere Spezialität; ihr Auftreten ist stellen- und sprungweise; häufiger sind apiformis (in Alleen), tipuliformis (in Gärten); sehr selten melanocephala.
— melanocephala. Dahm.	4. 5.	in Espenstämmen	6.	
Sciapteron tabaniformis. Rott.	4. 5.	in Schwarzpappeln	6.	
Sesia tipuliformis. Cl.	4. 5.	im Holze der Johannisbeere	6.	
— conopiformis. Esp.	4. 5.	im Holze alter Eichen	{ Ende 5. u. 6. }	
— vespiformis. L.	4. 5.	in Eichenstumpfen, zwischen Holz und Borke	{ Mitte 6.-7. }	
— myopaeformis. Bkh.	4. 5.	unter der Rinde der Apfelbäume	6. 7.	

Sesia culiciformis. L.	4.	in Birkenstumpfen	5. 6.	Das Einsammeln und Auffinden der Sesien gilt als besondere Spezialität; ihr Auftreten ist stellen- und sprungweise; häufiger sind empiformis und muscaeformis (in Schonungen bzw. an Dämmen).
— formicaeformis. Esp.	4. 5.	in Weidenstumpfen	6. 7.	
— empiformis. Esp.	4. 5.	in stärkeren Wolfsmilch- Wurzelstöcken	6. 7.	
— muscaeformis. View.	4. 5.	in Wurzelstöcken der Gras- nelke	6. 7.	
Bembecia hylaeiformis. Lasp.	5. 6.	im Wurzelstock und dann in den Stielen der Him- beere	8.	
Cossidae.				
Cossus cossus. L.	4. 5.	im Holze von Weiden, Eichen, Obstbäumen	6. 7.	in Weiden - Alleen überall ziemlich häufig.
— terebra. F.	4. 5.	im Holze von Espen	7.	wohl nur einmal hierorts gefunden.
Zeuzera pyrina. L.	5.	im Holze der Esche, Linde, Kastanie, Obstbäume etc.	7. 8.	einzeln und spärlich.
Hepialidae.				
Hepialus humuli. L.	4. 5.	in verschiedenen Wurzeln	6. 7.	sehr selten.
— sylvina. L.	6.	an Wurzeln	8. 9.	am linken Oderdamm oft in Mehr- zahl gefunden.
— lupulina. L.		in verschiedenen Wurzeln	6.	sehr selten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Herrmann Erich

Artikel/Article: [Schmetterlings-Fauna von Frankfurt a. O. 130-169](#)

